

Braun kehrt zum SV zurück

Hertha Walheim gastiert morgen im Derby der Fußball-Landesliga in Breinig. Spitzenreiter Rott erwartet die Westwacht, Richterich Kellersberg.

Aachen. Es ist ein Landesliga-Derby unter besonderen Vorzeichen. Mirko Braun kehrt mit **Hertha Walheim** zum SV Breinig zurück. „Der Gedanke daran ist anders als Ende Februar beim ursprünglichen Termin. Ich bin total locker und absolut fixiert auf meine neue Mannschaft“, sagt der Hertha-Coach. Auch die Vorzeichen sind andere: Walheim steht nun auf Platz 4, der frühere Tabellenführer Breinig ist auf Rang 6 abgerutscht. 4:1 gewann die Hertha zuletzt in Kellersberg, wobei Braun mit der Chancenverwertung nicht zufrieden war. „Wir haben uns viele Möglichkeiten herausgespielt. Dafür gibt's ein Kompliment. Aber wir müssen sie besser nutzen.“ Was Braun zufrieden stimmt: Leidenschaft und Siegeswillen waren spürbar. „Darauf lege ich besonderen Wert.“

Auch Kai Michalke, Brauns Nachfolger beim **SV Breinig**, sah Licht und Schatten beim 1:2 in Nierfeld. „Erneut haben meine Jungs eine Halbzeit richtig gut gegen und mit dem Ball gespielt, das umgesetzt, was ich gefordert habe. Aber in letzter Konsequenz haben sie die Tore nicht gemacht und in den entscheidenden Situationen nicht aufgepasst“, sieht Michalke mangelnde Konzentration als eine Ursache. „Wichtig ist jetzt, dass wir die Negativserie stoppen. Fußballerisch sind wir schon wieder einen Schritt weiter. Denn ich will eine aktive Mannschaft und keine, die nur reagiert.“

Nur reagieren – das kennt man beim **SV Rott** nicht. „Wir werden absolut offensiv agieren. Bei allem Respekt vor der Westwacht: Wer oben bleiben will, muss Aachen schlagen“, kündigt Jürgen Lipka

an, warnt aber zugleich: „Die Westwacht ist emotional im Aufwind nach dem Sieg in Baesweiler. Sie wird aus einer massiven Abwehr ihre Chancen suchen. Das ist ein dicker Hund.“ Daher denkt der Coach des Spitzenreiters über personelle Änderungen nach. „Was nicht heißen muss, dass ich mit anderen Spielern agiere, ich kann auch mein System variieren.“

Ronald Krichel weiß, was sein Team erwartet: „Das ist ein Bonus-Spiel, keins der Spiele, die wir gewinnen müssen. Wir geben die Punkte aber nicht freiwillig ab.“ Personelle Änderungen wird es auch bei **Westwacht Aachen** geben. Jens Müller, der das Siegtor in Baesweiler erzielte, ist nach Österreich zurückgekehrt. Kevin Klinenberg hat seine Rotsperre beendet, und mit Neuzugang Gabriel Muñoz-Patiño hat der Coach im Mittelfeld eine Alternative.

Alternativen – davon kann Dietmar Bozek nur träumen. Auch gegen Rhenania Richterich muss der Coach des **SC Kellersberg** auf seine komplette Offensive verzichten. „Und ohne Entlastung nach vorne steht die Defensive 90 Minuten unter Druck“, musste Bozek nach dem 1:4 gegen Walheim zugeben. „Angesichts unserer personellen Möglichkeiten wird es sehr schwer gegen Richterich. Aber wir hoffen auf einen Punkt. Klappt das nicht, müssen wir uns wohl langsam mit dem Abstieg abfinden.“

Kai-Uwe Kallenbach hat die Kellersberger definitiv noch nicht abgeschrieben. „Das wird ein schweres Spiel, der SC wird einen Befreiungsschlag gegen uns versuchen“, mutmaßt der Coach von **Rhenania Richterich**. „Wenn wir unsere Qualitäten in dem Spiel zeigen,



So sah es im Hinspiel aus: Der Walheimer Stefan Bungenberg (links) im Duell mit dem Breiniger Peter Flaam. Foto: Martin Ratajczak

dann haben wir gute Chancen, zu gewinnen. Wir dürfen nur die Fehler aus der Wenau-Partie wiederholen.“ Da waren die Bälle zu oft vertändelt worden.

Nach der bitteren 3:4-Niederlage gegen Westwacht Aachen muss der **JSV Baesweiler** morgen gegen Bedburg punkten. „Wir hatten das

Spiel im Griff, haben 3:1 geführt, dann aber die Ordnung verloren“, haderte Rafael Garcia-Castel mit seinem Team. „Die Ordnung müssen wir gegen Bedburg unbedingt halten, denn die Gäste sind schwer zu spielen. Die Partie ist eine Chance für uns, aber es gibt nicht mehr viele davon.“ (rau)